

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **97 (1979)**

Heft 50: **SIA-Heft 6**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

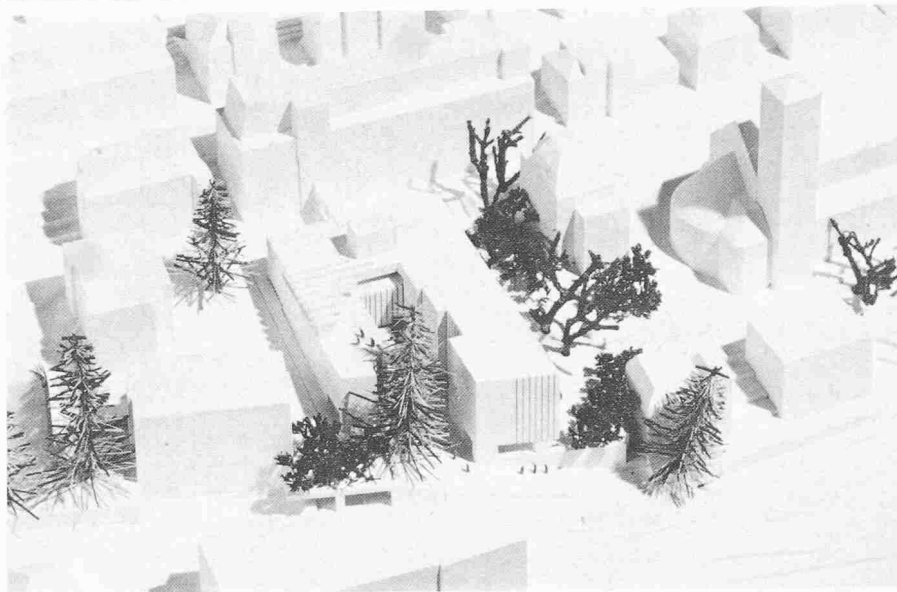
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



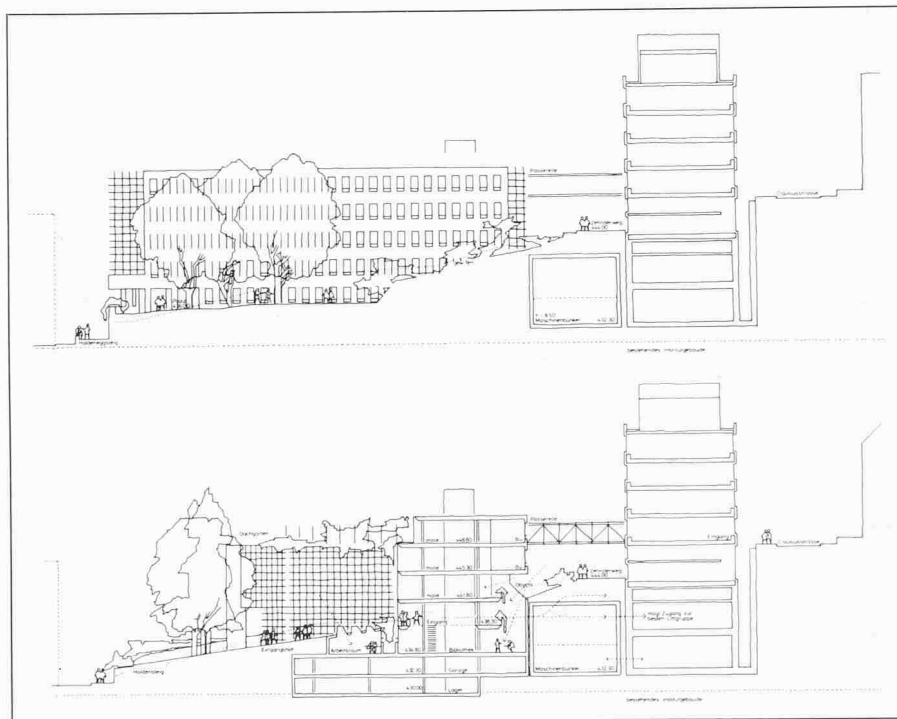
Wettbewerb Institutsgebäude der ETHZ

Das Amt für Bundesbauten veranstaltete unter sechs eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb für ein Institutsgebäude der ETHZ am Zehnderweg in Zürich. Fachpreisrichter waren A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, Zürich, A. G. Tschumi, Biel, P. Haas, Arbon, Prof. W. Jaray, Zürich, Prof. J. W. Huber, eidg. Baudirektor, Bern, H. U. Hanhart, AFB-Baukreisdirektor, Zürich, A. Mätzner, stellvertr. Stadtbaumeister, Zürich, E. Gräff, AFB-Baukreisdirektor, Zürich. Die feste Entschädigung betrug je Teilnehmer 6000 Franken. Für Zusatzpreise standen 24 000 Franken zur Verfügung. Das Programm umfasste rund 160 Büroräume für 200 Personen, rund 50 Studentenarbeitsplätze, entsprechende Büronebenfläche, vier Seminarräume, Bibliothek, Leseraum, Installationsräume, Maschinenbunker. Den Belangen der Energieeinsparung war durch geeignete Massnahmen – Orientierung der Baukörper, Fassadengestaltung, Anordnung der Fenster usw. – besondere Beachtung zu schenken. Im Programm waren ferner die folgenden Beurteilungskriterien – ohne Gewichtung – festgelegt: Wirtschaftlichkeit der Anlage in Erstellung und Betrieb, rationaler Betriebsablauf, flexible Nutzungsmöglichkeit, Einfügung in die Umgebung.

1. Preis (9000 Franken, mit Antrag zur Weiterbearbeitung): **Hertig, Hertig und Schoch, Zürich.**

Aus dem Bericht des Preisgerichtes

Der Projektverfasser schlägt einen relativ niedrigen hufeisenförmigen Bau vor, dessen Dach durch eine einfache horizontale Fläche gebildet wird. Die Aussenformen des Baues sind rechteckig, ausser der Westfassade, die abgeschrägt und für den Eingangshof offen ausgebildet wird. Das Projekt ist als



Oben: Modellaufnahme von Nordwesten
Links: Ansicht von Süden 1:1000; Schnitt Zentralbereich 1:1000

